

UMWELT ERKLÄ- RUNG 2025

INHALT

VORWORT	1
DIE STANDORTE	2
UMWELTMANAGEMENTSYSTEM	4
RECHTSVORSCHRIFTEN	6
UMWELTPOLITIK	7
UMWELTASPEKTE	8
UMWELTLEISTUNG	10
Der Handabdruck	10
Der Fußabdruck	11
Überblick und Bilanzen	13
CO ₂ -Bilanz	14
UMWELTZIELE	15
IMPRESSUM	17

VORWORT

PACT befindet sich in der ehemaligen Waschkaue des UNESCO-Welterbes Zollverein in Essen. Und damit an einem Ort, der einst Teil eines auf der Ausbeutung fossiler Ressourcen beruhenden Systems war und heute Raum für Austausch, Transformation, künstlerisches Experimentieren und gemeinschaftliches Lernen bietet. Zwischen 1853 und 1986 wurden auf der Zeche Zollverein 240 Millionen Tonnen Kohle gefördert – ein Erbe, das an die weitreichenden sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Folgen des Industriezeitalters erinnert. Dieses Bewusstsein prägt die Arbeit PACTs und verpflichtet dazu, neue Wege nachhaltigen Handelns zu gestalten.

Nach der erfolgreichen Einführung von EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) im Dezember 2024 stand das Jahr 2025 im Zeichen der Umsetzung und Belebung des EU-Umweltmanagementsystems. Der Schwerpunkt lag darauf, die festgelegten Strukturen und Vorhaben mit Leben zu füllen, Nachhaltigkeit im Alltag erfahrbar zu machen und unseren Handabdruck gemeinschaftlich zu vergrößern. Ein wesentlicher Teil des Prozesses war, Nachhaltigkeit auch programmatisch sichtbar zu machen. Als Gastgeber*in des Green Culture Festivals und durch neue Veranstaltungsformate, wie ›Hidden Futures‹ und ›Shifting Grounds‹, welche ökologische und soziale Fragen aufgreifen, wurde erprobt, wie Kunst, Dialog und gesellschaftliche Verantwortung ineinandergreifen können. Diese Aktivitäten sind Ausdruck des Bestrebens, durch eine künstlerische und kulturelle Praxis Impulse für nachhaltige Veränderung zu setzen.

Dabei versteht PACT Nachhaltigkeit als einen fortlaufenden Prozess, der sich aus künstlerischer Praxis, wissenschaftlichem Austausch und gesellschaftlichem Engagement speist. In Zusammenarbeit mit dem Team, der Stadtgesellschaft und Partnerinstitutionen werden so Räume geschaffen, in denen neue Perspektiven entstehen und konkrete Veränderungen angestoßen werden können. So werden ökologische Verantwortung, kulturelle Produktion und soziale Teilhabe miteinander verknüpft, als lebendiger Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung, die weit über die Institution hinauswirkt.

Awa Winkel (Transformationsmanagement),
Katharina Burkhardt und Nadine Rauer (AG Nachhaltigkeit)



Foto: Awa Winkel

DIE STANDORTE

PACT ist ein Ort für zeitgenössische Tanz-, Performance- und Kunstpraxis und zugleich ein Labor für künstlerische Forschung und gesellschaftliche Teilhabe. Als Residenz-, Produktions- und Präsentationsort schafft PACT durch kontinuierliche Programme, Kooperationen und offene Räume beständige Verbindungen. Im Zusammenspiel von künstlerischer Praxis, theoretischer Reflexion und öffentlichem Austausch entstehen hier neue Impulse für die Entwicklung und Wahrnehmung von Kunst, die weit über den Bühnenraum hinauswirken und kreative Perspektiven auf gesellschaftliche Fragen eröffnen.

Die WerkStadt, PACTs Ort im Stadtteil Essen-Katernberg für gesellschaftliche Teilhabe und künstlerische Praxis, befindet sich in einem ehemaligen Ladenlokal. Sie ist zugleich Labor, Treffpunkt und offener Arbeitsraum, in dem neue Formen des Miteinanders erprobt und umgesetzt werden. Gemeinsam mit Bewohner*innen, lokalen Akteur*innen und internationalen Künstler*innen entstehen Projekte an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Nachbarschaft, die soziale Teilhabe fördern und künstlerische Prozesse in den Stadtraum tragen.

PACT

ADRESSE	FLÄCHE	ANZAHL DER MIT-ARBEITENDEN IN VOLL-ZEITÄQUIVALENTEN	VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024	Ø AUSLASTUNG DER VERANSTALTUNGEN
Bullmannau 20a 45327 Essen	2740 m²	28	182	83,34W %
VORSTELLUNG DER LIEGENSCHAFT				
PACT Zollverein (Performing Arts Choreographisches Zentrum NRW Tanzlandschaft Ruhr) Errichtung: 1903, Industriebau, ehemalige Waschkau der stillgelegten Zeche Zollverein Baumaßnahmen zur Spielstätte: 1999–2000 Sanierung durch das Büro Mäckler Architekten, Frankfurt am Main. Eigentümer / Trägerschaft: seit 2011 Stiftung Choreographisches Zentrum NRW Organisationsstruktur: Choreographisches Zentrum NRW Betriebs-GmbH		Förderstruktur: PACT wird seit der Gründung 2002 maßgeblich vom Land NRW, der Stadt Essen und der Kultur Ruhr GmbH finanziert, außerdem gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser (seit der Gründung 2016) sowie Koproduktions- und Projektförderungen. Stadtraum / Lage / Erschließung: Gelände der stillgelegten Zeche Zollverein im Essener Stadtteil Stoppenberg, unmittelbar angrenzend an die Stadtteile Katernberg und Schonnebeck; die Nachbar*innenschaft zeichnet sich aus durch weitere Kultur- / Kunsteinrichtungen wie u. a. das Red Dot Design Museum, das Ruhr Museum, die Folkwang Universität der Künste sowie Veranstaltungsorte wie u. a. das Salzlager. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Tramhaltestelle: Abzweig Katernberg / Zollverein Zughaltestelle: Essen-Zollverein Nord		

WERKSTADT

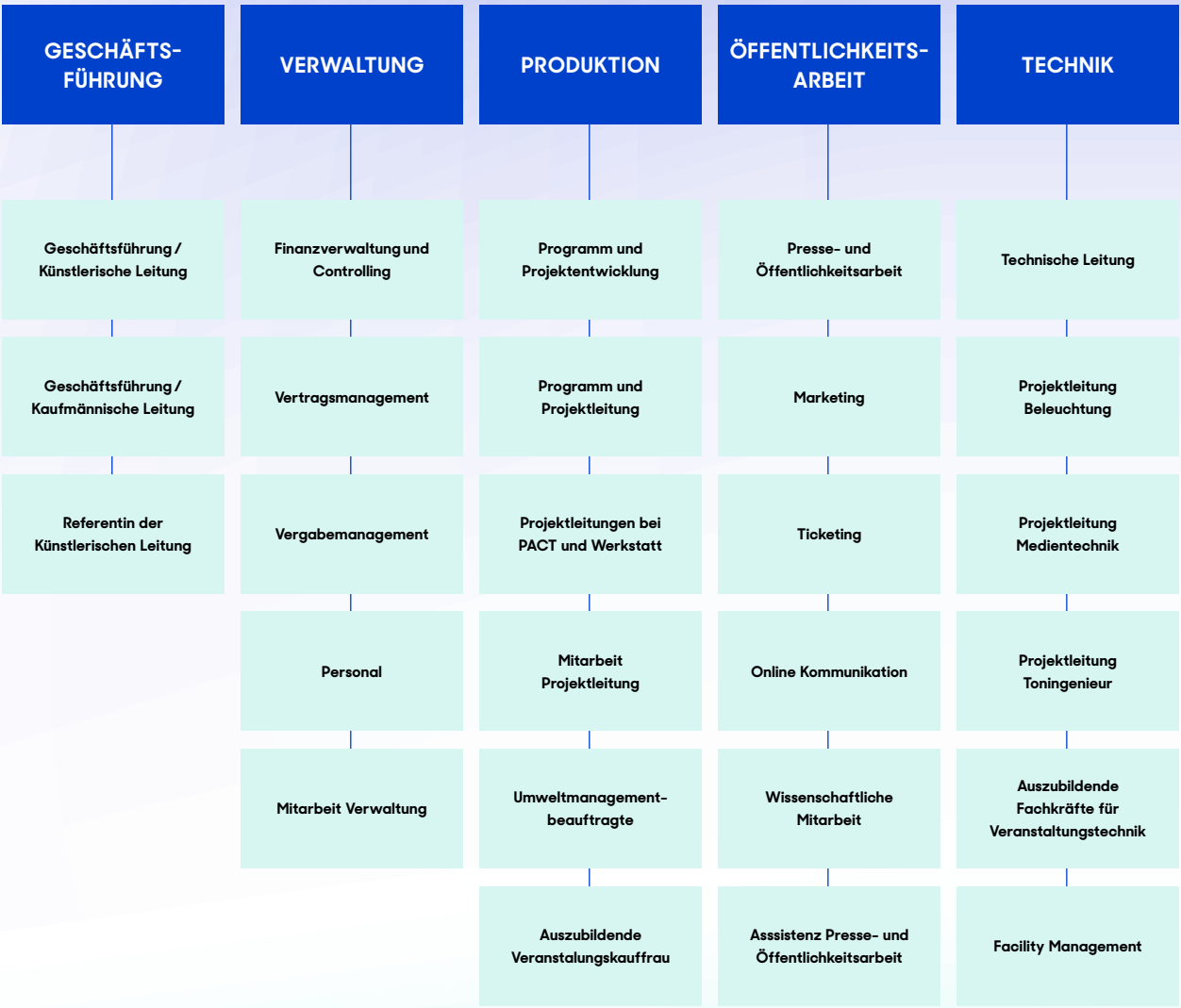
ADRESSE	FLÄCHE	VERANSTALTUNGEN IM JAHR 2024	VORSTELLUNG DER LIEGENSCHAFT
Viktoriastraße 5 45327 Essen	94 m²	285	Stadtraum / Lage / Erschließung: Ehemalige Apotheke im Stadtteil Katernberg. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Tramhaltestelle: Katernberger Markt Zughaltestelle: Essen-Zollverein Nord

UMWELT MANAGEMENT SYSTEM



Team PACT,
Foto: Dirk Rose

Mit der erfolgreichen Einführung von EMAS im Jahr 2024 wurde die Grundlage für ein strukturiertes Umweltmanagement geschaffen. Prozesse und Regelungen sind nun fest etabliert, sodass Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Hauses verankert ist und von allen Mitarbeitenden gemeinsam getragen wird. Auf Basis der Umweltprüfung mit Wesentlichkeitsanalyse, CO₂-Bilanz und Rechtsprüfung wurden Umweltziele definiert und in einem Aktionsplan festgehalten. Dieser ist ein dynamisches, partizipatives Werkzeug, das alle Abteilungen einbindet, Verantwortlichkeiten transparent macht und die kontinuierliche Verbesserung im Sinne von EMAS sicherstellt. Ergänzend dient das Umwelthandbuch als Leitfaden für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen. Die 2019 gegründete Nachhaltigkeits-AG sowie das abteilungsübergreifende EMAS-Team entwickeln fortlaufend neue Maßnahmen, die in regelmäßigen Sitzungen abgestimmt und in den Aktionsplan integriert werden. Da für PACT die Forcierung dieses Vorhabens und umweltrelevanter Aufgaben eine besondere Relevanz einnimmt, wurde seit November 2023 eine eigene Stelle für Transformationsmanagement realisiert. Ein besonderes Merkmal hierbei ist, dass mit dieser Stelle nicht nur ein eigener Arbeitsbereich entstand, der explizit für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsbestrebungen zuständig ist, sondern auch eine dauerhafte Fortführung und Weiterentwicklung dieser garantiert wird. Die Vernetzung innerhalb der Kulturbranche etwa über das Bündnis internationaler Produktionshäuser, transform.nrw oder Culture4Climate sowie die Teilnahme an Austauschforen und Fortbildungen stärkt die Arbeit zusätzlich. Zwei Kolleg*innen bringen als Transformaries die Expertise eines bundesweiten Alumni-Netzwerks ein. Der Erfolg unseres Umweltmanagementsystems beruht wesentlich auf der aktiven Beteiligung aller Mitarbeitenden. Ihr Engagement macht es möglich, dass Nachhaltigkeit bei PACT nicht nur Ziel, sondern gelebte Praxis ist.



RECHTS VORSCHRIFTEN

Externe Anforderungen an PACT, die WerkStadt und das Umweltmanagementsystem sind insbesondere durch die geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die dem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben. Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen wurde ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für PACT relevant sind und wie sie sich auswirken. Diese wurden dann in einem Rechtskataster festgehalten. Zusätzlich wurden bei internen Audits die Rechtsgrundlagen auf Basis des Rechtskatasters auf Einhaltung geprüft. Auf dieser Grundlage kann die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen und aller geltenden Umweltvorschriften bestätigt werden. Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, wird fortlaufend ermittelt, welche rechtlichen Veränderungen PACT betreffen, und diese werden im Rechtskataster entsprechend aktualisiert. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt und eingehende rechtliche Dokumente hinsichtlich ihrer Relevanz geprüft.

MASSGEBLICHE UMWELTRECHTSBEREICHE	RELEVANTE EINRICHTUNGEN / AKTIVITÄTEN
Gefahrstoffrecht	Umgang mit und Lagerung von Gefahrstoffen
Immissionsschutzrecht	Kälteanlagen
Chemikalien- und Klimaschutzgesetzgebung	Kühlanlagen mit mind. 5 t GWP
Wasserrecht	AwSV-Anlage
Abfallrecht	Aufkommen von haushaltsüblichem Abfall vor Ort



Hidden Futures, Foto: Dirk Rose

UMWELT POLITIK

PACT sieht sich seit jeher in der Verantwortung, soziale und ökologische Nachhaltigkeit aktiv zu fördern. Diese Verantwortung erwächst sowohl aus den globalen Herausforderungen des Klimawandels als auch aus dem Standort im Ruhrgebiet mit seinem industriellen Erbe. Bereits seit Jahren arbeitet PACT daran, neue Modelle kultureller, gesellschaftlicher und ökologischer Transformation zu entwickeln und Teilhabe daran zu ermöglichen. Mit der EMAS-Zertifizierung im Jahr 2024 wurde diesem Selbstverständnis eine klare strategische Ausrichtung gegeben. Seither verpflichtet sich PACT, seine Umweltleistung systematisch zu verbessern, Umweltbelastungen zu minimieren und geltende Rechtsvorschriften einzuhalten. Die CO₂-Bilanz sowie die Analyse der wesentlichen Umweltaspekte bilden dabei die Grundlage, um wirksame Maßnahmen abzuleiten und Fortschritte transparent zu dokumentieren. Die Arbeit basiert auf den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Im Mittelpunkt steht nicht nur die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks, sondern vor allem die Vergrößerung des Handabdrucks; also die positiven Impulse und strukturellen Veränderungen, die angestoßen werden, um eine nachhaltigere Lebensweise zu fördern. Dieser Ansatz wird durch interne Veranstaltungen und Schulungen des Teams sowie durch die Vernetzung mit der Stadt Essen und anderen Institutionen gefördert: Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird gestärkt, nachhaltige Strukturen entwickelt und ökologisches Handeln über die Organisation hinaus wirksam gemacht.

UMWELT ASPEKTE

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Umweltmanagementsystems liegt auf der Betrachtung der direkten und indirekten Umweltaspekte. Dazu werden die Umweltauswirkungen der Tätigkeiten analysiert und es wird geprüft, ob diese direkt durch die Aktivitäten gesteuert oder nur indirekt beeinflusst werden können, um daraus entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

EMAS unterscheidet dabei zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten:

Direkte Umweltaspekte umfassen bei PACT und in der WerkStadt Emissionen durch Mobilität, Energieverbrauch (thermisch und elektrisch), Abfallmanagement, Wasserverbrauch, biologische Vielfalt und Ressourcenverbrauch. Diese entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können bedingt beeinflusst werden.

Indirekte Umweltaspekte betreffen die Umweltleistung und das Umweltverhalten Dritter (in Zusammenarbeit mit PACT oder der WerkStadt), die Mobilität des Publikums und des Teams aber auch Verwaltungs- und Planungsentscheidungen. Indirekte Umweltleistungen inkludieren jedoch auch schwer Quantifizierbares wie die Bewusstseinsbildung zur nachhaltigen Entwicklung oder die Vorbildfunktion von PACT und der WerkStadt. Indirekte Umweltaspekte entstehen mittelbar durch die Tätigkeiten PACTs. Sie können nur in einem gewissen Maß beeinflusst werden und entziehen sich so einer Kontrolle (z.B. Entscheidungen über den Einkauf von Produkten oder die Auswahl von Dienstleister*innen).



Green Culture Festival, Foto: Dirk Rose

Direkte Umweltaspekte

→ BEDEUTUNG NIMMT ZU →	A		Externe Mobilität / Energieverbrauch (elektrisch)	Energieverbrauch (thermisch)
	B	Print- und Drucksachen	Mitarbeiter*innen- mobilität	Transport von Bühnenbildern
	C	Wasserverbrauch / Büromaterial	Abfallmanagement / Produkte für die Bühne	Biologische Vielfalt
		1	2	3
↓ STEUERUNGSPOTENZIAL NIMMT AB ↓				

Indirekte Umweltaspekte

BEDEUTUNG NIMMT ZU	A	Nachhaltigkeitskriterien bei Vergabeverfahren	Umweltleistung und Umweltverhalten von lang- jährigen Dienstleistungen	Anreise der Besuchenden
	B	Umweltleistung und Umweltverhalten von wiederkehrenden Dienstleistungen	Umweltleistung und Umweltverhalten durch Dritte (mit und durch PACT)	Bewusstseinsbildung zur nachhaltigen Entwicklung
	C	Umweltleistung und Umweltverhalten von einmaligen Dienstleistungen	Finanzierung von Koproduktionen	
		1	2	3
STEUERUNGSPOTENTIAL NIMMT AB				

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Die Umweltaspekte unserer Tätigkeiten werden mithilfe der ABC-Analyse nach einem Verfahren des Umweltbundesamtes bewertet. Dabei werden die Umweltaspekte in drei Kategorien eingeteilt:

- A = Bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
- B = Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung und Handlungsrelevanz
- C = Umweltaspekt mit geringer Bedeutung und Handlungsrelevanz

Nach dieser Einstufung werden die Umweltaspekte hinsichtlich der direkten und indirekten Einflussmöglichkeiten bewertet:

- 1 = Kurzfristig großes Steuerungspotenzial
- 2 = Nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- 3 = Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Alle Umweltaspekte sind mit diesem Schema bewertet, um ihre Umweltrelevanz und den Handlungsbedarf zu ermitteln. Ein Umweltaspekt, der z. B. mit A und 1 bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden ist. D.h., dass für diesen Umweltaspekt vorrangig eine Verbesserungsmaßnahme gesucht wird, die auch kurzfristig umgesetzt wird.



Green Culture Festival, Foto: Dirk Rose



Shifting Grounds, Foto: Dirk Rose

UMWELT LEISTUNG

DER HANDABDRUCK

Mit ›**Green Cycles**‹ verband PACT im Juni und Juli 2025 mehrere Programmschwerpunkte, die sich im Haus und auf dem Gelände der Zeche Zollverein sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsfragen widmeten. Mit vielfältigen künstlerischen und diskursiven Mitteln rückten sie den Umgang mit planetaren Ressourcen in den Fokus der nationalen und internationalen Öffentlichkeit.

Eröffnet wurde der Themenschwerpunkt Anfang Juni mit der Deutschlandpremiere der brasilianischen Choreographin **Lia Rodrigues** und ihrer Produktion ›Borda‹, die das Überwinden von physischen, sozialen und ideellen Grenzen thematisiert.

Noch im Juni folgte das **Green Culture Festival 2025**, das sich dem ›Handabdruck der Kultur‹ widmete. Vom 12. bis zum 13. Juni wurde die Leitfrage »Wer wollten wir gewesen sein?« in den Mittelpunkt gestellt und machte deutlich, wie bereits heute wirksames Handeln eine nachhaltige Zukunft ermöglichen kann. Der Handabdruck symbolisiert aktives Gestalten durch Inspiration, Innovation und strukturelle Veränderungen, denn er steht dafür, nicht nur negative ökologische Auswirkungen zu reduzieren, sondern durch konkrete Projekte, neue Arbeitsweisen und nachhaltige Strukturen aktiv positive Veränderungen in Gesellschaft und Kultur zu bewirken. Bei PACT brachte das Festival Akteur*innen aus Kunst, Kultur, Medien, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen und stärkte durch Austausch und Kooperationen die gemeinsame Transformationskraft.

Die erste Ausgabe des transdisziplinären Sommer- und Open-Air-Festivals ›**Shifting Grounds**‹ fand im Juli 2025 bei PACT und auf der Halde der Zeche Zollverein statt. Mit dem Festival initiierte PACT eine Plattform, die sich im Spannungsfeld von Kunst, Ökologie, Gesellschaft und Raum mit den Herausforderungen des Anthropozäns auseinandersetzt. Die Zeche Zollverein und ihre Halde dienten dabei als Symbol für die industrielle Extraktion sowie für die mögliche Regeneration der Region und wurden zum Experimentierfeld für künstlerische Arbeiten, Diskussionen und neue Perspektiven auf nachhaltige soziale Praktiken. Vier Tage lang verhandelten Künstler*innen und Gäst*innen in Performances, botanischen Touren, gemeinsamen Picknicks und partizipativen Formaten zentrale Zukunftsfragen aus Kunst, Gesellschaft und Ökologie. Die Arbeiten von Mascha Fehse, Sergiu Matis, Daniel Kötter und Marlene Helling wurden eigens für die Halde entwickelt, adaptiert oder erweitert und sowohl vor Ort als auch auf der Bühne von PACT präsentiert.

Neben dem Programmschwerpunkt ›**Green Cycles**‹ eröffnete PACT im Juni 2025 die Reihe ›**Hidden Futures**‹. In dieser wird untersucht, welche Zukunftsbilder wir in krisenbehafteten Zeiten entwerfen und welche davon durch technologische Fortschrittsversprechen geprägt werden. Künstler*innen und Forscher*innen entwickeln dabei, ausgehend von einer genauen Beobachtung der Gegenwart, alternative Zukunftsvorstellungen und präsentieren diese in Open Studios, Vorträgen, Performances, Installationen und Begegnungsformaten. Den Auftakt 2025 bildete das Format ›**Arbeit. Clicks And Crowds**‹, das die unsichtbaren Arbeitsprozesse auf Plattformen wie Lieferando oder Uber Eats sowie ihre sozialen, städtischen und ökonomischen Auswirkungen in den Blick nahm. In Vorträgen und Performances zeigten Janne Martha Lentz, Jochen Becker sowie Hedi Tounsi, Semih Yalcin und Sebastian Randerath, wie Plattformökonomie unsichtbare Arbeit organisiert, soziale Ungleichheiten verstärkt und städtische Räume verändert, und diskutierten gemeinsam mit dem Publikum wünschenswerte Zukünfte von Arbeit. Die nächste Ausgabe, ›Hidden Futures: Roadmaps (AT)‹, wird 2026 stattfinden und sich der Entwicklung von Zukunftsvisionen jenseits algorithmischer Prognosen, ökonomischer Interessen und techno-solutionistischer Erzählungen widmen.

DER FUSSABDRUCK

	EMAS Kennzahlen		2022	2023	2024
Mobilität PACT / WerkStadt	Mobilität der Künstler*innen, Resident*innen und engagierten Personen	Emissionen der Reisen in t CO ₂ e		69,3	55,7
		Anwesende Künstler*innen / Expert*innen / Partner*innen vom 1.1. bis zum 31.12.	678 Künstler*innen und Expert*innen, davon 260 aus NRW, 169 aus Deutschland, 249 aus 60 Ländern weltweit.	782 Künstler*innen und Expert*innen, davon 280 aus NRW, 215 aus weite- ren Bundesländern, 287 aus 58 Ländern weltweit.	631 Künstler*innen und Expert*innen, davon 297 aus NRW, 129 aus weiteren Bundesländern, 205 aus 72 internationa- len Ländern
		Durchschnittliche kg CO ₂ e je anwesende Künstler*innen / Expert*innen / Partner*innen		88,6	88,3
PACT	Transport von Bühnenbildern	Emissionen der Transporte in t CO ₂ e		3,49	0,36
		Anzahl der stattgefundenen Transporte		13	3
		Durchschnittliche t CO ₂ e je Transport		0,27	0,12
PACT / WerkStadt	Mitarbeiter*innen- mobilität, Geschäftsreisen	Emissionen der Reisen in t CO ₂ e		1,77	0,18
		Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten	27,6	28,6	27,82
		Emissionen der Reisen in kg CO ₂ e pro Teammitglied		6,19	6,59
PACT	Energie (thermisch)	Wärmebedarf kWh	318.020	289.370	298.310 *
		Gesamtfläche in qm	2740	2740	2740
		Wärmebedarf in kWh pro qm	116	106	109
WerkStadt	Energie (thermisch)	Wärmebedarf kWh	10.460	12.186	6.259
		Gesamtfläche in qm	94	94	94
		Wärmebedarf in kWh pro Veranstaltung	111	130	67
PACT	Energie (elektrisch)	kWh im Jahr	110.909	95.023	120.607 *
		Veranstaltungen vor Ort im Jahr	274	198	182
		kWh pro Veranstaltungen	405	480	663
WerkStadt	Energie (elektrisch)	kWh im Jahr	1.457	1.402	1.580
		Gesamtfläche in qm	94	94	94
		kWh pro qm	15,5	14,9	16,8

* Der Anstieg des Verbrauchs steht im Zusammenhang mit einigen
Bau- & Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2024.

	EMAS Kennzahlen		2022	2023	2024
PACT / WerkStadt	Gesamter Energierverbrauch	kWh im Jahr	440.846	397.981	426.756
	Verbrauch erneuerbare Energie	kWh im Jahr	112.366	96.425	122.187
	Anteil erneuerbare Energie am Gesamt- energieverbrauch	%	25 %	24 %	29 %
PACT	Abfallmanagement	t im Jahr	10,45	10,45	10,45
		Restmüll (t)	5,55	5,55	5,55
		Papiermüll (t)	3,38	3,38	3,38
		Plastikmüll (t)	1,43	1,43	1,43
		Elektroschrott (t)	0,1	0,1	0,1
		Mitarbeitende und Aushilfen	27,6	28,6	27,8
		Veranstaltungen vor Ort	274	198	182
		kg im Jahr pro Veranstaltung	38	53	57
		kg im Jahr je Mitarbeiter*in	379	365	376
WerkSadt	Abfallmanagement	kg im Jahr		156	156
		Veranstaltungen vor Ort	167	281	285
		kg im Jahr pro Veranstaltung		0,55	0,55
PACT	Biodiversität	Versiegelte Fläche qm	1.445,3	1.445,3	1.445,3
Grünfläche qm		40	40	40	
WerkStadt		Versiegelte Fläche qm	92	92	92
	Grünfläche qm	0	0	0	
WerkStadt / PACT	Ressourcenverbrauch / Printprodukte	Papierverbrauch in kg		4.257	2.253
		Veranstaltungen im Jahr	556	479	467
		Papierverbrauch in kg pro Veranstaltungen im Jahr		8,9	4,8
PACT	Ressourcenverbrauch / Wasser	Wasserverbrauch in m³	500	506	601
		Besuchende vor Ort im Jahr		10.755	16.897
		Veranstaltungen vor Ort im Jahr	274	198	182
		Wasser in m³ pro Besuchenden oder Veranstaltungen im Jahr	1,82	0,05	0,06
WerkStadt	Ressourcenverbrauch / Wasser	Wasserverbrauch in m³	89,6	92,2	92,2
		Veranstaltungen vor Ort im Jahr	167	281	285
		Wasser in m³ pro Veranstaltung im Jahr	0,54	0,33	0,32

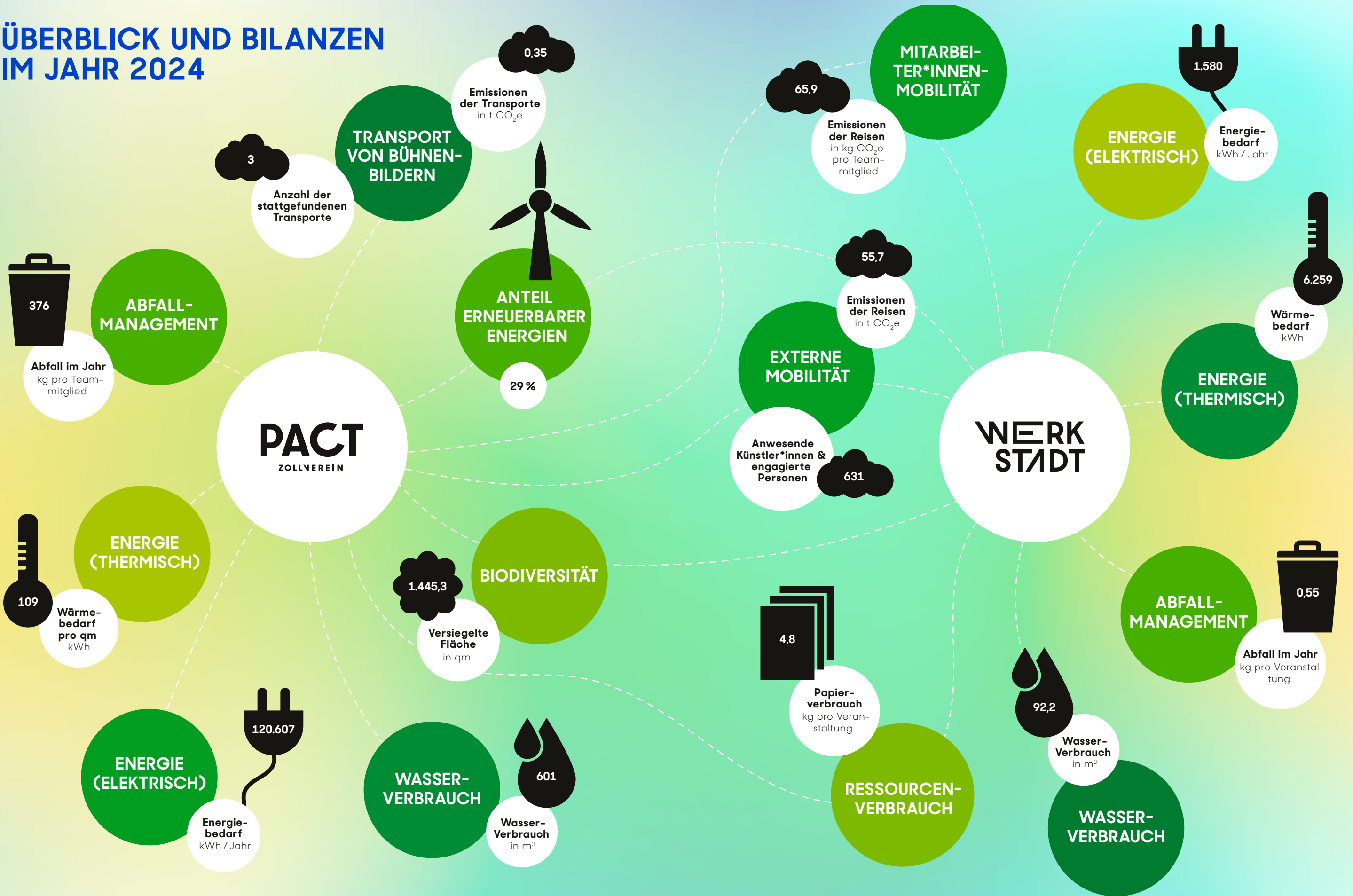


Shifting Grounds, Fotos: Dirk Rose



EMAS Kennzahlen				2022	2023	2024
PACT / WerkStadt	Jährliche Gesamtemissionen in die Luft in kg	CO ₂ e (t im Jahr)	International		45,5	38,9
			Innereuropäisch		13,9	47,2
			Erdgas	2,4	2,8	1,4
			Benzin und Diesel		8,8	1,6
		SO ₂ (kg im Jahr)	International		103,89	88,79
			Innereuropäisch		63,51	22,73
			Erdgas	0,01	0,012	0,006
			Benzin		0,072	0,040
			Diesel		0,045	0,083
		NO _x (kg im Jahr)	International		121,01	103,42
			Innereuropäisch		74,04	26,50
			Erdgas	5,78	6,73	3,46
			Benzin		0,34	0,19
			Diesel		2,19	3,96
		PM ₁₀ (kg im Jahr)	International		1,77	1,51
			Innereuropäisch		1,01	0,36
			Erdgas	0,06	0,07	0,04
			Benzin		0,16	0,09
			Diesel		0,14	0,26

ÜBERBLICK UND BILANZEN
IM JAHR 2024



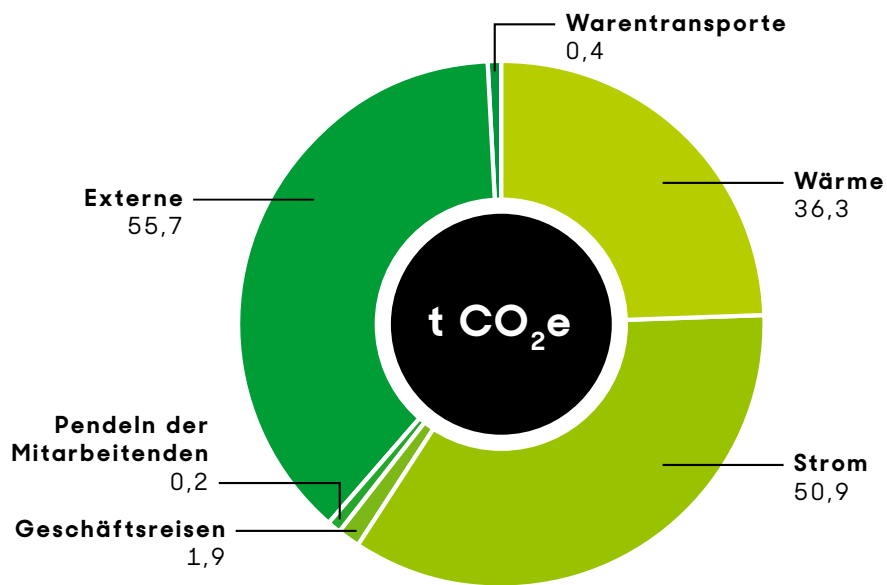
CO₂-BILANZ

Die CO₂-Bilanz dient nicht nur der Identifikation von Emissionsquellen, sondern bildet zugleich die Grundlage für die Entwicklung gezielter und wirksamer Maßnahmen. Durch die Erhebung und Analyse der relevanten Daten lassen sich die Fortschritte geplanter Umweltmaßnahmen kontinuierlich überwachen und steuern. Auf diese Weise wird eine dauerhafte Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes gewährleistet.

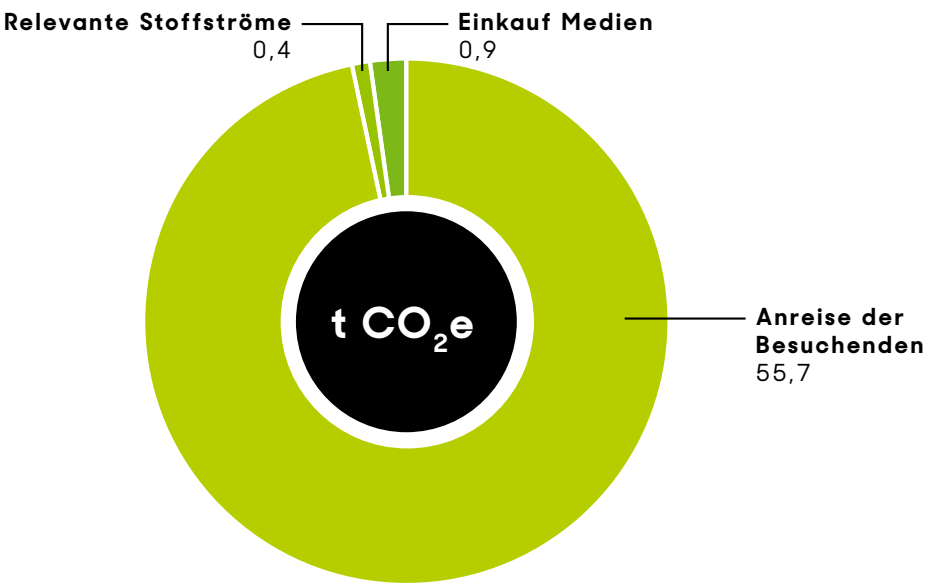
Die CO₂-Bilanz wurde nach dem bundesweit standardisierten Verfahren für Kultureinrichtungen mit dem CO₂-Kulturrechner erstellt. Die KlimaBilanzKultur von PACT und der WerkStadt weist für das Jahr 2024 einen CO₂-Fußabdruck von 202,4 Tonnen CO₂e aus.

Die größten Anteile am CO₂-Fußabdruck entfallen auf den Bereich Externe mit 55,7 Tonnen CO₂e, den Bereich Strom mit 50,9 Tonnen CO₂e sowie den Bereich Wärme mit 36,3 Tonnen CO₂e. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass der erhöhte Strom- und Wärmeverbrauch auf Sanierungsmaßnahmen im Haus zurückzuführen ist.

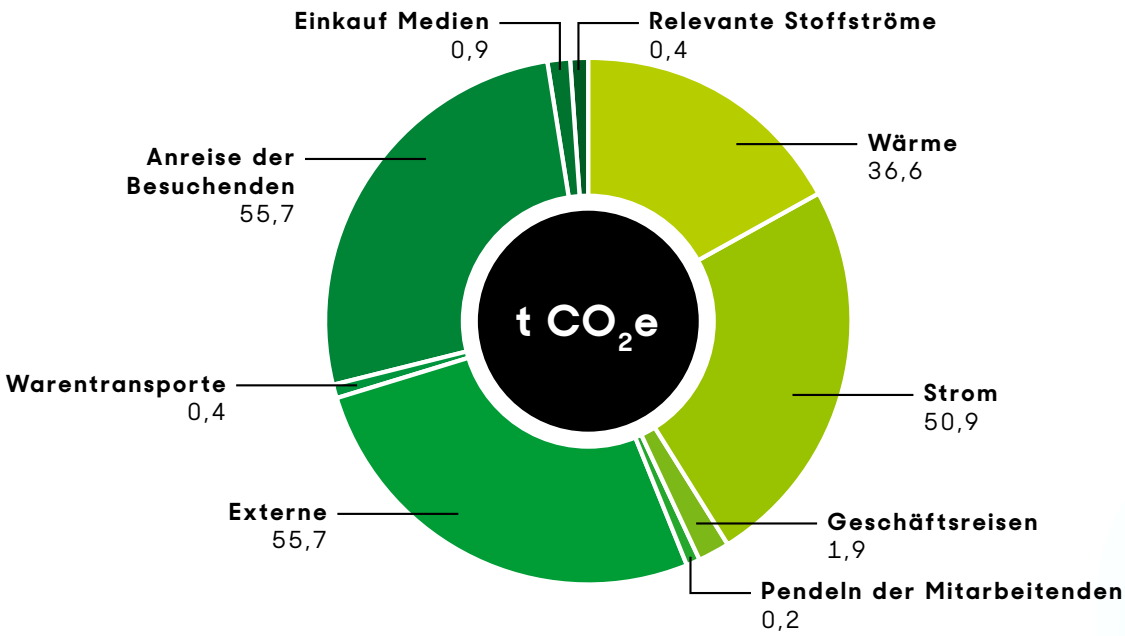
KlimaBilanzKultur (KBK)



KlimaBilanzKultur+ (KBK+)



KBK & KBK+



	Gesamtemissionen [t CO ₂ e]	Emissionen pro Mitarbeitenden [kg CO ₂ e]	Emissionen pro m ² [kg CO ₂ e]	Emissionen pro Besuchenden [kg CO ₂ e]
KlimaBilanzKultur (KBK)	145,4	5.228,1	51,4	8,6
KlimaBilanzKultur+ (KBK+)	57,0	2.047,1	20,1	3,4
Summe: KBK und KBK+	202,4	7.275,2	71,5	12,0

UMWELT ZIELE



Shifting Grounds, Foto: Dirk Rose

Im aktuellen Berichtsjahr wurde der durch die Science Based Targets initiative (SBTi) definierte Reduktionspfad bestätigt und beibehalten. Die Datenerhebung nach dem Greenhouse Gas Protocol wurde weitergeführt und präzisiert, wodurch Entwicklungen in Scope 1 und 2 nachvollziehbar bewertet werden konnten. Die Auswertung zeigt, dass die bestehenden Maßnahmen und Planungen weiterhin im Einklang mit dem Ziel stehen, die Emissionen dieser beiden Scopes bis 2035 um 63 % zu reduzieren und damit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens zu entsprechen.

Auch im Bereich der Scope-3-Emissionen wurde die Datenqualität insbesondere im Feld der externen Mobilität verbessert. Durch kontinuierliche Erhebung und Analyse entsteht zunehmend ein verlässliches Verständnis für emissionsintensive Abläufe und mögliche Reduktionspotenziale. Auf dieser Grundlage kann künftig eine realistische Zielsetzung entwickelt werden, die sowohl der künstlerischen Praxis als auch der ökologischen Verantwortung gerecht wird. Für die übrigen Scope-3-Emissionen bleibt das Reduktionsziel von 63 % bis 2035 bestehen.

Parallel dazu wird konsequent daran gearbeitet, den Handabdruck zu vergrößern. Durch neue Austauschformate, interne Weiterbildungen und öffentlich sichtbare Veranstaltungen werden Umweltbewusstsein gestärkt, Bildung für nachhaltige Entwicklung gefördert und die Ziele der Vereinten Nationen in die programmatische Arbeit integriert. Diese Aktivitäten verdeutlichen, dass Klimaschutz nicht nur eine Frage der Emissionsbilanz ist, sondern auch eine kulturelle und gesellschaftliche Aufgabe, der sich die Institution gemeinsam mit ihrem Umfeld stellt.

Umweltprogramm 2025

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin	Status
Biodiversität und Ressourcenverbrauch	Wechsel zu einer nachhaltigen Bank	Verwaltung und Geschäftsführung	2025	Vorbereitung abgeschlossen, finale Umsetzung eingeleitet
Bildung für Nachhaltige Entwicklung	un_label-Weiterbildung	Geschäftsführung	2024 – 2025	vollständig absolviert; Kompetenzen zu Diversität, Inklusion und Barrierefreiheit gestärkt
Energie (elektrisch)	Austausch von Beleuchtungssystemen	Technik	2024 – 2025	aufgrund unsicherer Förderung und fehlender Mittel nicht realisiert
Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Sensibilisierung der externen und internen Nachhaltigkeitskommunikation	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	2024 – 2025	Grundlagen für interne und externe Sensibilisierung geschaffen; Prozess fortlaufend
Biodiversität und Ressourcenverbrauch	Stärkung der Biodiversität an den Standorten PACT und WerkStadt	Transformationsmanagement	2025	Neophyten entfernt, Pflegekonzept entwickelt; begrenzte Möglichkeiten an der WerkStadt werden weiter geprüft

Umweltprogramm geplant 2026

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortlich	Termin
Biodiversität und Ressourcenverbrauch	Wechsel zu einer nachhaltigen Bank	Verwaltung und Geschäftsführung	2025 – 2026
Energie (elektrisch)	WerkStadt auf LED umrüsten	Technik	2026
Energie	Energiemonitoring verbessern	Energiebeauftragte*r	2026
Bildung für Nachhaltige Entwicklung	Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Nachhaltigkeits-AG und Transformationsmanagement	2024 – 2025
Biodiversität und Ressourcenverbrauch	Zertifikat: Leitungswasserfreundlich	Transformationsmanagement	2025



Shifting Grounds, Fotos: Dirk Rose



IMPRESSUM

Herausgeberin

PACT Zollverein

Vorwort

Katharina Burkhardt, Nadine Rauer und Awa Winkel

Koordination

Awa Winkel

Redaktion, Konzeption, Texte

Katharina Burkhardt, Stefan Hilterhaus, Nadine Rauer, Janne Terfrüchte und Awa Winkel

Lektorat

Katharina Burkhardt, Nadine Rauer und Awa Winkel

Graphische Gestaltung

labor b designbüro, Dortmund

Vorstand der Stiftung Choreographisches Zentrum NRW

Prof. Dr. Oliver Scheytt (Vorsitzender), Dr. Irene Wiese-von Ofen (stellvertretende Vorsitzende), Dr. Dietmar Möhler, Heinrich Böll, Manfred Nettekoven, Dr. Doris Schönwald

Geschäftsführende Aufgaben der Stiftung Choreographisches Zentrum NRW

Christian Koch

Kuratorium der Stiftung Choreographisches Zentrum NRW

Dr. Inke Arns (Sprecherin), Prof. Dr. Thomas Christaller, Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer, Prof. Dr. Nikolaus Müller-Schöll, Prof. Dr. Gesa Ziemer

Team PACT

Francisco Aliaga (Mitarbeit Verwaltung), Sika Azanledji (Projektleitung WerkStadt), Lara Bakhssar (Projektleitung), Patricia Bechtold (Mitarbeit Projektleitung), Juliane Beck (Projektleitung Residenzprogramm & PACT-LAB), Inga Bergmann (Referentin der Künstlerischen Leitung), Danja Burchard (Programm & Projektentwicklung), Katharina Burkhardt (Wissenschaftliche Mitarbeit), Merve Cowling (Online-Kommunikation), Britta Göbel (Vertragsmanagement), Christian Göbel (Technische Projektleitung Toningenieur), Stefan Hilterhaus (Künstlerische Leitung, Geschäftsführung), Marcus Keller (Technische Projektleitung Beleuchtung), Alina Klöpper (Projektleitung), Christina Konrad (Finanzverwaltung/Controlling), Viviana Krajewski (Mitarbeit Verwaltung), Mina Mahmoudian (Projektleitung/Urbane Beziehungen), Manuel Marenbach (Auszubildender Fachkraft für Veranstaltungstechnik), Mustapha Mazzouje (Facility Management), Sonja Mersch (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Rainer Nilius (Technische Projektleitung Medientechnik), Margaux Pfeifer-Musholt (Vergabemanagement), Nadine Rauer (Marketing/Ticketing), Nina Roshol (Auszubildende Fachkraft für Veranstaltungstechnik), Marcus Stütz (Technische Leitung), Janne Terfrüchte (Geschäftsführung), Anton Vichrov (Online-Kommunikation), Awa Winkel (Transformationsmanagement Nachhaltigkeit), Yvonne Whyte (Leitung Produktion & Projektentwicklung), Kristina Zalesskaya (Projektleitung), Julian Zambo (Auszubildender Fachkraft für Veranstaltungstechnik) und Maja Zimmermann (Programm & Projektentwicklung, in Elternzeit)

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTUR RUHR GmbH

MITGLIED DER
RUHR BÜHNEN

Produktions
häuser



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien